

Hessische Energiespar-Aktion
Annastraße 15
64285 Darmstadt
www.energiesparaktion.de



Pressemitteilung 16/2009

Frankfurt/Main, 20. April 2009

Die „Hessische Energiespar-Aktion“ informiert:

Dachdämmung – Vom Dämmen und dichten

Bei einer nachträglichen Dachdämmung sind 20 cm Dämmstoff, z.B. zwischen und unter den Sparren das richtige Maß. Wer sich dafür entscheidet, hat im Winter und im heißen Sommer einen Nutzen. Damit die Dämmung wirksam wird, darf Kalt- oder Warmluft nicht an ihr vorbei durch Fugen und Ritzen ins Hausinnere strömen. Raumseitig unter den Dämmstoff wird deshalb eine Folie oder ein Spezialpapier eingebaut. Alle Stöße und Fugen sowie Anschlüsse an Dachflächenfenster, Traufe oder an den Giebelwänden, werden mit Klebebändern oder Klebstoff abgedichtet.

Früher glaubte man bei Feuchteschäden im Dach, die Wasserdampfdiffusion sei Schuld und ordnete Belüftungsschichten an, die kaum einmal funktionierten. Heute wissen wir: Es sind die großen Mengen feuchtwarmer Innenluft, die, durch den thermischen Auftrieb im Haus, mit Überdruck in offene Fugen und Ritzen ins Dach einströmen: 300 bis 1.000 g pro Tag durch eine 1 cm breite und 1 m lange Fuge, während durch Wasserdampfdiffusion nur 1g pro Tag und m² Feuchtebelastung entsteht.

Auf einen fugendichten Dachausbau achtete man früher nicht, weil man die Konsequenzen nicht kannte. Manche vor fünfzehn oder zwanzig Jahren mit 10 cm Dämmmatten gedämmten Dächer werden heute deshalb saniert. Nach Abnahme der Innenbekleidung zeigen sich häufig hunderte Meter Fugen. Zugluft im Winter und Hitze im Sommer waren die jahrelang ertragenen Konsequenzen. Solche Dächer sind dermaßen undicht, dass manchmal sogar die Feuchteschäden ausblieben, weil die von allen Seiten durchziehende Zugluft, die an den Sparrenflanken und im Dämmstoff auskondensierende Feuchte wieder austrocknete: Glück gehabt, bei hohem Schadensrisiko, zum Preis von Unbehaglichkeit und hohen Heizkosten. Heute werden solche Dächer zum Beispiel mit weiteren 10-12 cm von innen gedämmt und innen diesmal gut gegen Luftströmungen abgedichtet. Die vorhandene Dämmung kann meistens weiter genutzt werden, die neue Dämmung kommt wahlweise darunter oder auf den Sparren. 20 cm Dämmstoff im Dach sind für einen Altbau ein hervorragender Wert. Die Abdichtung wird nach der mittlerweile seit 1996 existierenden „Luftdichtheits-Norm“ DIN 4108-7 vorgenommen.

Achtung: Die KfW fördert die Dachdämmung jetzt auch als Einzelmaßnahme (keine Paketförderung mehr). Anträge zum KfW-CO₂-Gebäudesanierungsprogramm stellen Hauseigentümer über ihre Hausbank.

Informationen zur „Hessischen Energiespar-Aktion“, zum „Energiepass Hessen“, den Kooperationspartnern, die 14 Energiesparinformationen mit detaillierten Hinweisen zu den wichtigsten Energiespartechniken, viele weitere Fachbeiträge oder die Energieberaterliste erhalten Sie unter www.energiesparaktion.de

Die „Hessische Energiespar-Aktion“ ist ein Projekt des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung.